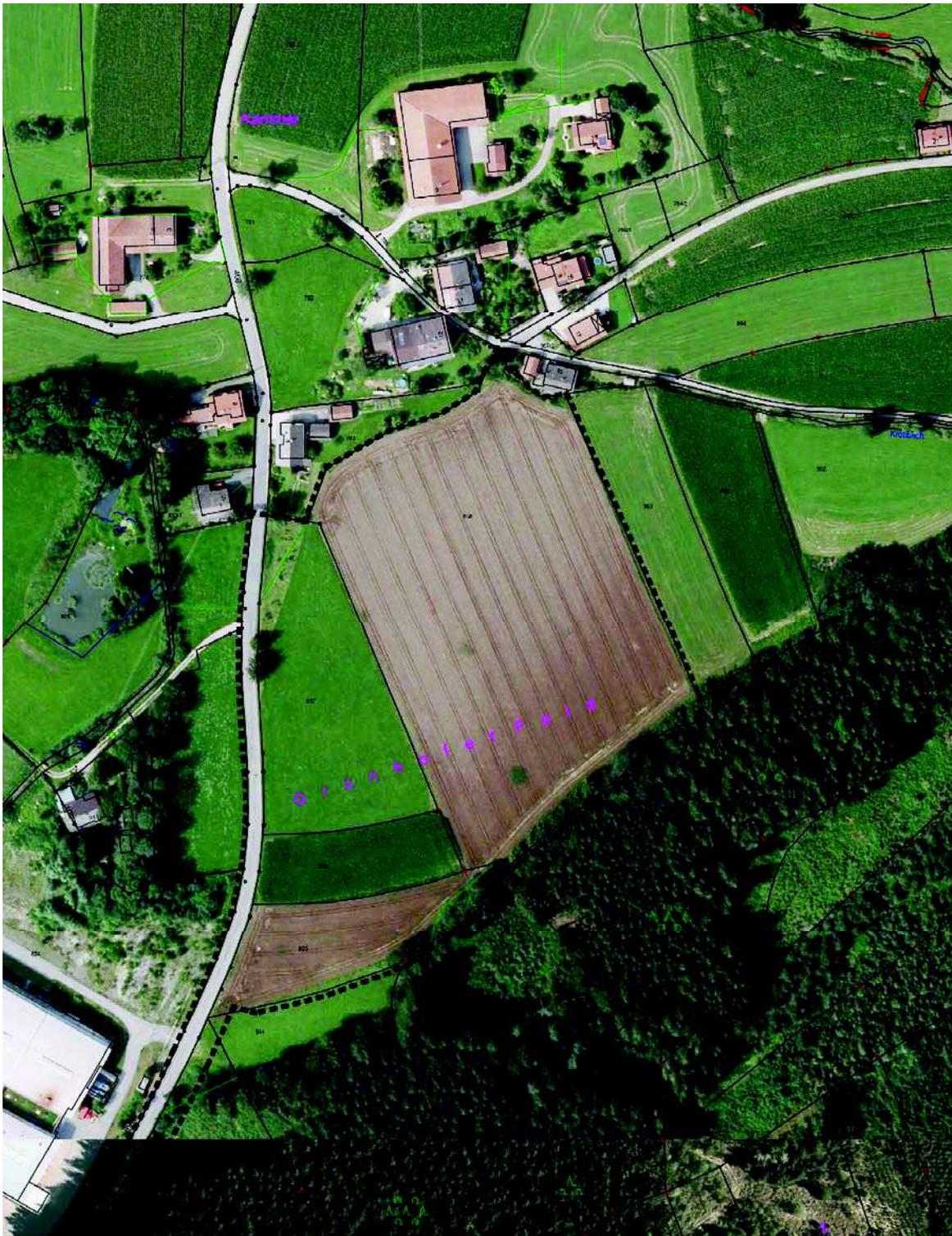


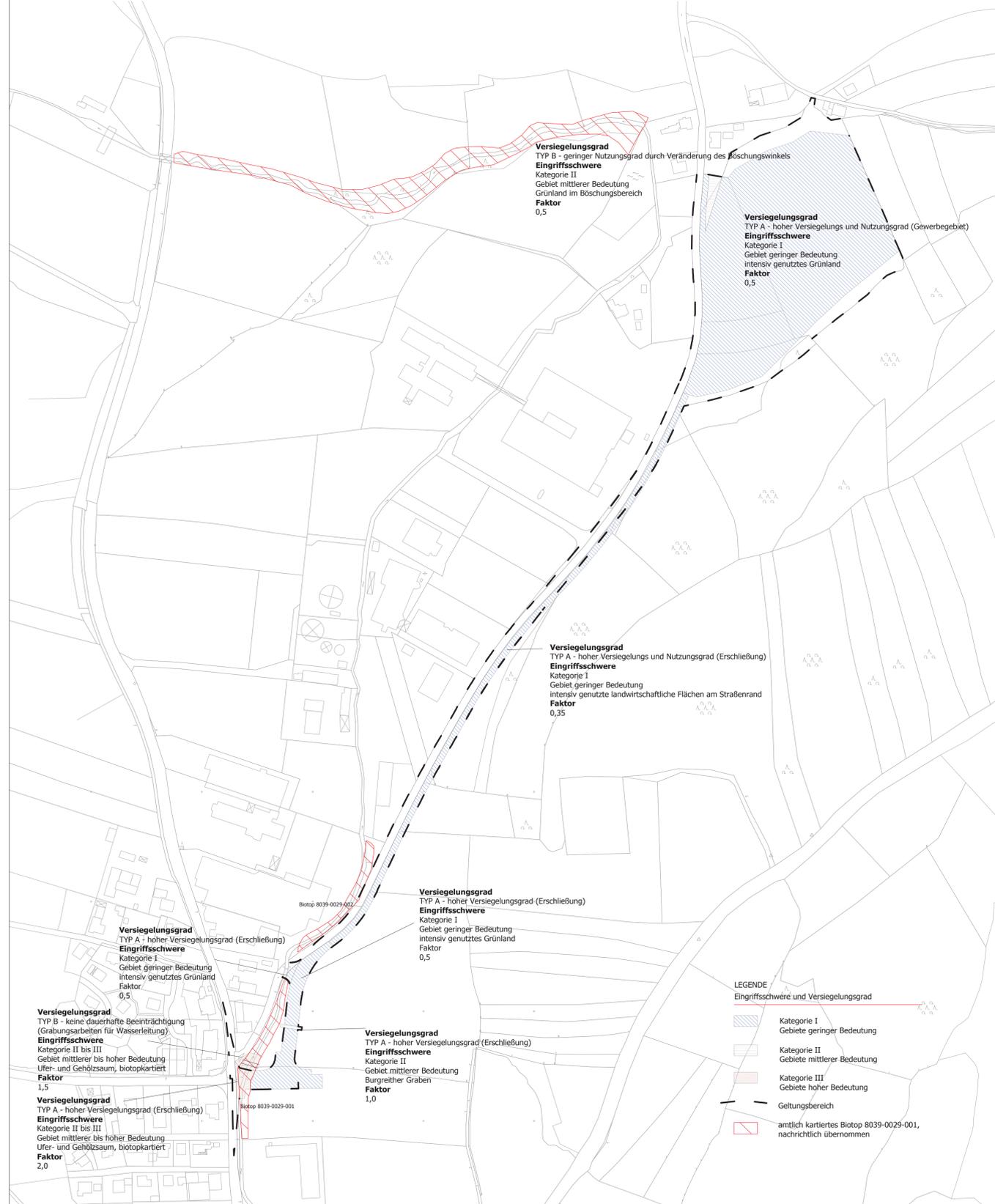
Anhang

- Orthofoto

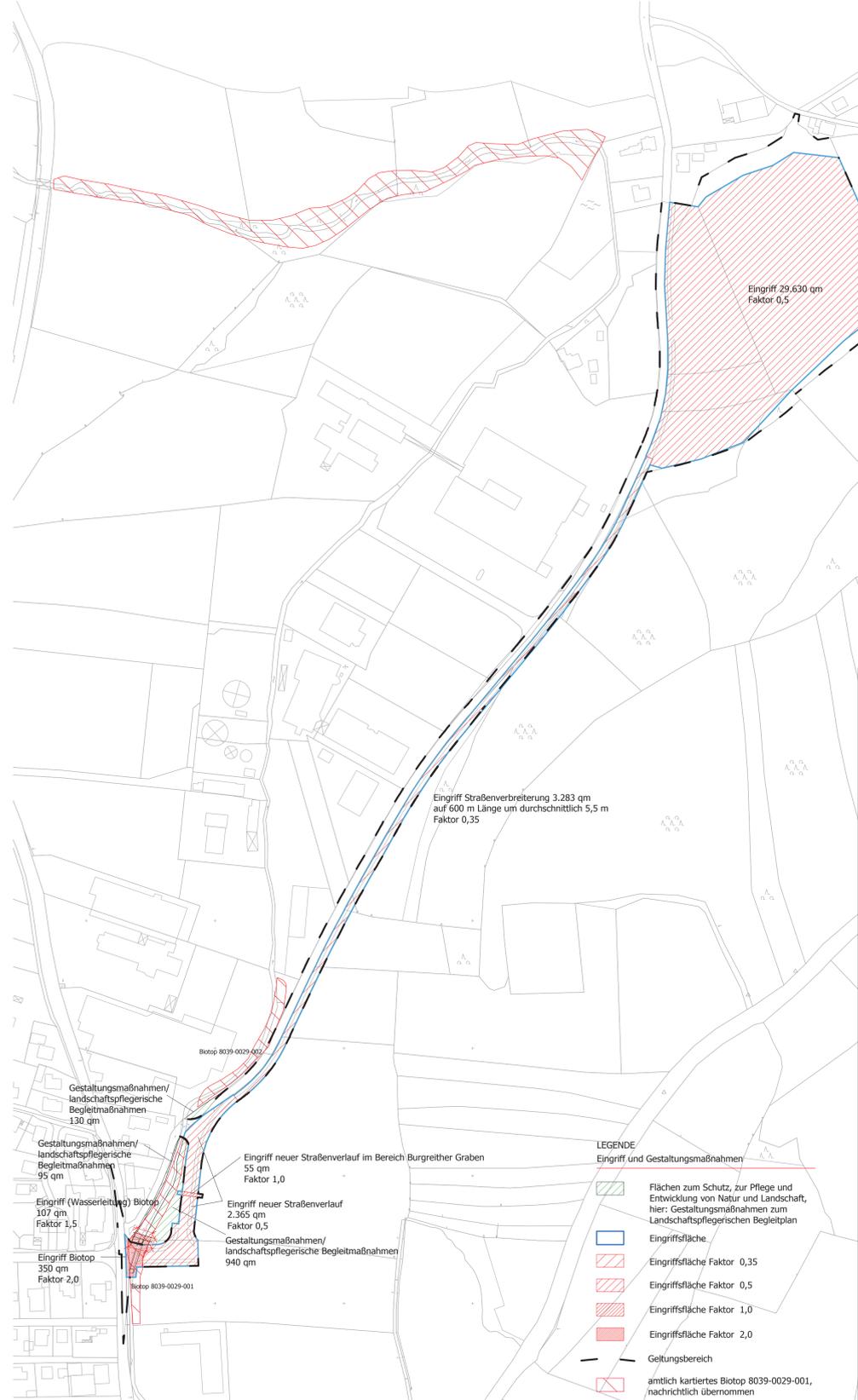


- Plan "Ermittlung von Eingriff und Ausgleich"
- Lagepläne Ausgleichsflächen (A1 bis A7)

Eingriffsschwere und Versiegelungsgrad
M 1:2000

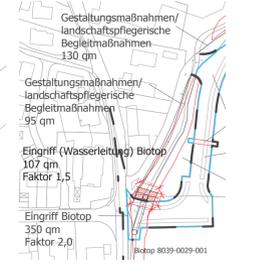


Eingriff und Ausgleich
M 1:2000



Flächenermittlung Eingriff	Eingriff	Faktor	benötigte Ausgleichsfläche
Gewerbegebiet	29.630 qm	0,5	14.815 qm
Straßenverbreiterung (ca. 600 m x 5,5 m)	3.283 qm	0,35	1.149 qm
neuer Straßenverlauf	2.365 qm	0,5	1.183 qm
Ameranger Dorfbach, Verrohrung Burgreither Graben	55 qm	1	55 qm
Ameranger Dorfbach, Querung Biotop	350 qm	2	700 qm
Ameranger Dorfbach, Wasserleitung	107 qm	1,5	161 qm
benötigte Ausgleichsfläche gesamt			18.062 qm
Bilanz Ausgleichsflächen			
Fl.Nr. 415/8, Amerang Unterrating			2.923 qm
Fl.Nr. 415/3, Amerang Unterrating			4.336 qm
Fl.Nr. 424/2			1.553 qm
Fl.Nr. 609/4, Amerang, Mooswiesen			2.787 qm
Fl.Nr. 33/7 Amerang Schloßfeld, Teilfläche			890 qm
Fl.Nr. 192 Evenhausen			2.223 qm
Fl.Nr. 100/1, Amerang, am Friedsee			3.350 qm
Ausgleichsfläche gesamt			18.062 qm

Nachbilanzierung Eingriff
Ameranger Dorfbach
M 1:2000



Bebauungsplan "Grünhofer Feld"
Anlage 1
Ermittlung von Eingriff und Ausgleich

Planfassung vom 15.04.2015

Maßstab: 1:2000

Gemeinde Amerang
Wasserburger Str. 11
83123 Amerang

Telefon: 08075 /9197-15
E-Mail : bauamt@amerang.de

Amerang, _____ (Datum)

August Voit
1. Bürgermeister Gemeinde Amerang

PLANUNG:

Landschaftsarchitekt
Rupert Schelle
Landschaftsarchitektur
Hirsberg 34
D - 83093 Bad Endorf

Tel: 0 (049) 8053 - 518
Fax: 0 (049) 8053 - 2047
www.schelle-hirsberg.de
E-mail: landschaftsarchitekt@schelle-hirsberg.de

Bezeichnung	(Teil-)Flurnummer	Flächenanteil in qm	Faktor	anrechenbare Fläche in qm	Verwendungszweck
Okoflächen Kontingent					
Kotwiesen	415/8	115	0,5	58	Ökokonto
Kotwiesen	415/8	322	0,5	161	Grünhofer Feld-WZV Schonstett
Kotwiesen	415/8	1.730	0,5	865	BP Grünhofer Feld
Kotwiesen	415/8	865	1	865	BP Grünhofer Feld
Kotwiesen	415/8	516	2	1.032	BP Grünhofer Feld
Summe		3.548		2.981	

Bestand bzw. Ausgangszustand / Nutzung:
 Die Fläche liegt im Landschaftsschutzgebiet „Halfinger Freimoos“ östlich des Zillhamer See's in der naturräumlichen Untereinheit Grund- und Endmoränenlandschaft Inn.
 Es handelt sich um eine verbrachte Streuwiese mit einem stark verbuschten Torfstich (Weiden) am Westrand.
 Durch eine Wiederaufnahme der Streuwiesenmahd, einer Freistellung und Entlandung des Torfstiches kann die Fläche in ihrer ökologischen Funktion erheblich verbessert werden.
 Das Gebiet ist in der Flachlandbiotopkartierung 80390050-001 erfasst.

Fläche Nr. 1 (Flur-Nr. 415/8 Gde. Amerang, Gmkg. Unterratting)

Verbrachte Pfeifengrasstreuwiesen

Entwicklungsziel:

Optimierung in Richtung artenreiche Streuwiese

Bei der Fläche handelt es sich um eine seggen- und binsenreiche ehemalige Streuwiese, die seit einiger Zeit verbracht ist und randlich stark verbuscht. Stellenweise kommt die Goldrute vor.

Zur ökologischen Aufwertung ist eine Wiederaufnahme der Mahd nötig.

Da sich durch die Verbrachung Nährstoffe auf der Fläche angereichert haben, sollte im ersten Jahr eine zweimalige Mahd ab Juli durchgeführt werden. Je nach Entwicklung kann dann ab dem zweiten oder dritten Jahr auf eine einmalige Herbstmahd übergegangen werden, wobei die Ausdehnung der Goldrute durch einen frühen selektiven Schnitt ab Ende Juni/Anfang Juli verhindert werden muss.

Herstellungs-/Pfleßmaßnahmen:

2x Mahd ab Juli mit Mahdgutentfernung

Die Flächen sind uneben und feucht bis nass. Der Boden ist stellenweise sehr labil und kann nur mit Doppelbereifung schonend befahren werden. Aufwuchs: ca. 0,60 m, Verbuschung 1,5 m 5,0 m

Fläche Nr. 2 (Flur-Nr. 415/8 Gde. Amerang, Gmkg. Unterratting)

Verbuschter Torfstich, randlich verbuschte Streuwiese

Entwicklungsziel:

Wiederherstellung eines besonnten Torfstiches mit freien Wasserflächen v.a. zur Förderung thyrphobionter Arten (weitgehend an Hoch- und Zwischenmoor gebunden) z.B. der Käfer und Libellen-Fauna

Am Westrand o.g. Streuwiese befindet sich ein völlig mit Weiden verbuschter und stark verlandeter Torfstich. Randlich ist die Streuwiese ebenfalls verbuscht. Die Verbuschung breitet sich weiter aus.

Punktuell kommt im Torfstich Iris pseudacorus vor.

Zur ökologischen Aufwertung ist eine Freistellung und Entlandung des Torfstiches um ca. 70% nötig.

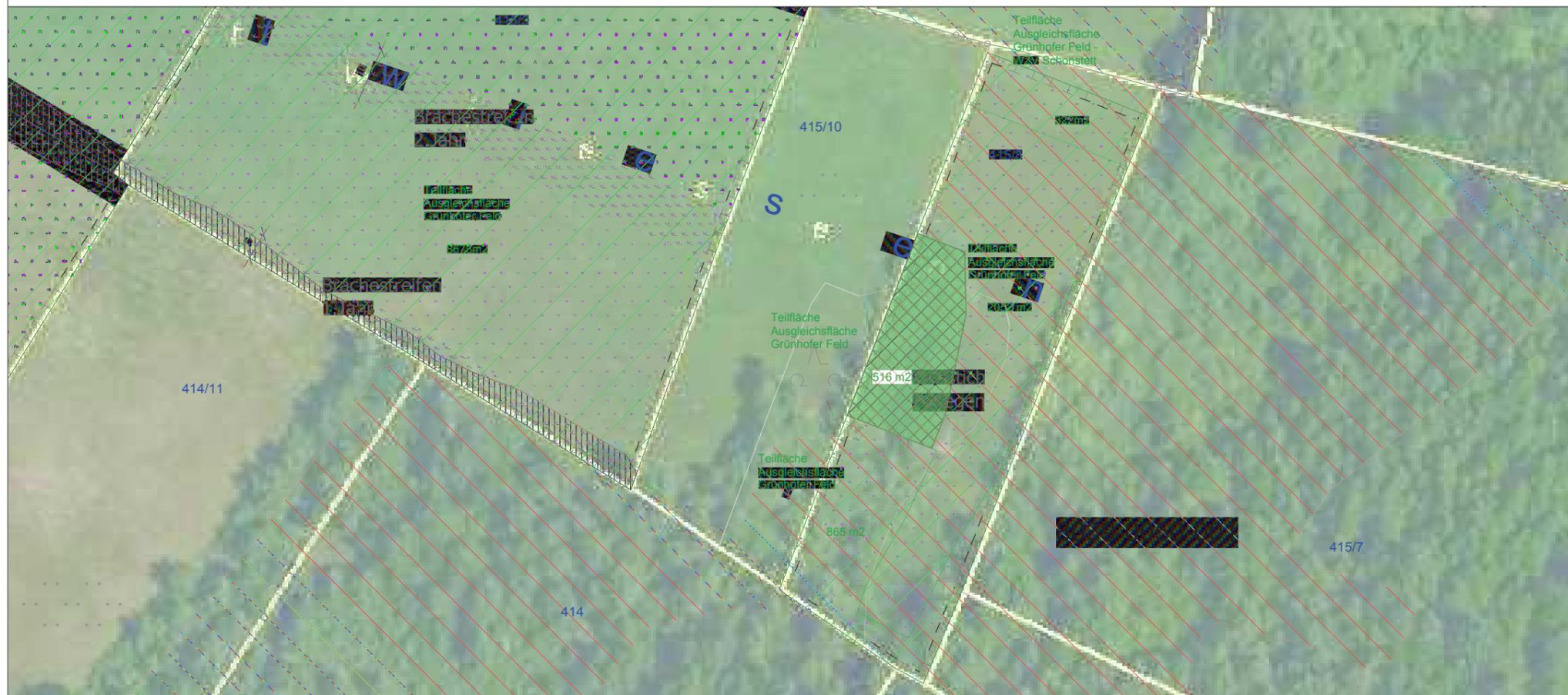
Herstellungs-/Pfleßmaßnahmen:

1x Entbuschung mit Schnittgutentfernung von 70-80% der Verbuschung, ein kleiner Teil des Schnittgutes kann als Totholzhaufen in besonntem Bereich belassen werden.

1x Entlandung des Torfstiches auf ca. 70 % der Fläche um ca. 30 50 cm mit Bagger und Abtransport des Materials (ein Teil muss zur Wiederbesiedelung im Torfstichuferbereich verteilt werden) September bis November 2014 (im Anschluss an die Entbuschung s.o.)

Die Verbuschung ist extrem dicht, die Weiden sind weiterverzweigt. Sofern möglich sollte ein Teil samt Wurzelstock herausgezogen werden. Es muss in wenig tragfähigem, nassem bis extrem nassem Bereich gearbeitet werden, die Fläche ist extrem uneben.

-  Maßnahme: Extensivierung
-  Ausgleichsfläche Faktor 0,5
-  Ausgleichsfläche Faktor 2,0
-  Maßnahme: Strukturanreicherung durch offlegen alter Torfstiche
-  Flächen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft; hier: Ausgleichsfläche
-  kartiertes Biotop
-  Landschaftsschutzgebiet



SHELLE LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Gemeinde Amerang, Landkreis Rosenheim

BV: Amerang Grünhofer Feld

Anrechenbare Ausgleichsflächen

Fl.Nr.: 415/8

M 1:1000

Dienstag, 2. Juni 2015

Bezeichnung	(Teil-)Flurnummer	Flächenanteil in qm	Faktor	anrechenbare Fläche in qm	Projekt
Okoflächen Kontingent					
Kotwiesen	415/3	8.673	0,5	4.336	BP Grünhofer Feld
Summe		8.673		4.336	

Bestand bzw. Ausgangszustand / Nutzung:
 Degradierete, stark beeinträchtigte Feuchtwiese, Schafweide; Bewertung gemäß Leitfaden Ilu

Entwicklungsziel:

Extensive artenreiche Feuchtwiese; Insektenreiche Altgrasbereiche; Kriterium für die Erfüllung des Entwicklungsziels ist das Auftreten von insgesamt mind. 5 verschiedenen Kennarten der seggen- und binsenreichen Nasswiese (z.B. *Caltha palustris*; *Lychnis flos-cuculi*; *Geum urbanum*; *Sanguisorba officinalis* oder *Trollius europaeus*).

Entwicklungsziel an den Gräben:

Lebensraumentwicklung typischer Feuchtwiesenarten wie Heller und Dunkler Wiesenknopf - Ameisenbläuling, Gefleckte Smaragdlibelle, Sumpfröhrling, Riedteufel und deren Futterpflanzen

Herstellungs- bzw. Pflegemaßnahmen:

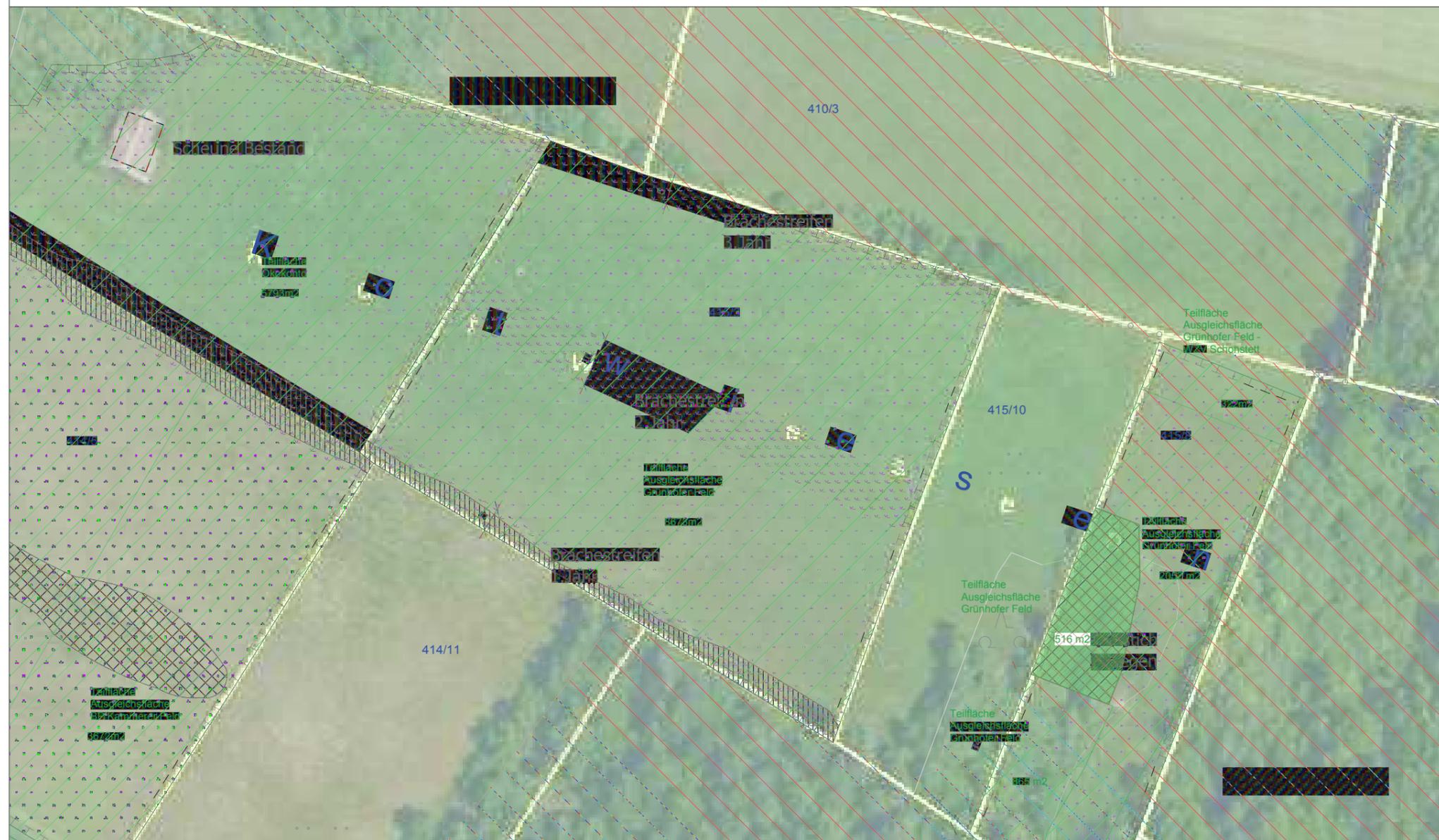
Entlang des südlichen bzw. nördlichen Grabens bzw. mittig ist jährlich wechselnd ein Blühsaum von ca. 5 - 10m Breite zu belassen.
 keine frühe Mahd am Graben (u. a. Sicherung von Wiesenknopfbeständen, Ameisennestern für Wiesenknopf-Ameisenbläulinge); Neophytenkontrolle und mechanische Entfernung;

Ausmagerungsphase ca. 3 - 5 Jahre: Ausmagerungsschnitt im Frühsommer mit Mähgutverwertung bzw. -entfernung unter Berücksichtigung von 10% wechselnder Brachen (Belassen blütenreicher Inseln); Nachmahd ab 15. Juli mit Mähgutverwertung;

Erhaltungspflege nach Erreichen des Entwicklungsziels: einschürige Mahd ab 15. Juli; langfristig ist alternativ zur Mahd auch ein auf drei Tage begrenztes Abweiden im Rahmen der offenen Herbstweide zulässig; Pferchung außerhalb der Fläche; keine Düngung und keine Pflanzenschutzmittel

Monitoring: Die Flächenentwicklung incl. der wechselnden Brachen ist zunächst alle drei Jahre zu dokumentieren, die Flächenbewirtschaftung je nach Entwicklungsstand in Art, Zeit und Bewirtschaftungsintensität in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde anzupassen.

-  Maßnahme: Extensivierung von Grünland
-  Maßnahme: blütenreiche Brachestreifen in 4-jährigem Turnus belassen
-  Ausgleichsfläche Faktor 0,5
-  Maßnahme: Strukturanreicherung an Entwässerungsgräben
-  Flächen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft; hier: Ausgleichsfläche
-  kartiertes Biotop
-  Landschaftsschutzgebiet



SHELLE LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Gemeinde Amerang, Landkreis Rosenheim

BV: Amerang Grünhofer Feld

Anrechenbare Ausgleichsflächen

Fl.Nr.: 415/3

M 1:1000

Dienstag, 2. Juni 2015

Bestand bzw. Ausgangszustand / Nutzung:
 Die südöstliche Teilfläche ist eine biotopkartierte seggen- und binsenreiche Naßwiese;
 die Randbereiche sowie der nordwestliche Teil sind durch Nährstoffeintrag beeinträchtigt und
 als Fettwiese mit eingestreuten Feuchtezeigern einzustufen; im Landschaftsschutzgebiet

Herstellungs- bzw. Pflegemaßnahmen:
 der Bereich der biotopkartierten Naßwiese ist von Beginn an nur einmal im Jahr zu mähen;
 die übrige Fläche ist durch 2-schürige Mahd mit Abfuhr des Mähgutes auszumagern
 (je nach Entwicklung der Fläche kann ggf. eine häufigere Mahd erforderlich sein;
 erster Schnitt ab 15.06. bzw. 01.07, 3 - 5 Jahre lang)
 Verzicht auf jegliche Düngung und Pflanzenschutz

Erhaltungspflege: einschürige Mahd ab 1. September mit Abfuhr des Mähgutes;
 auf ca. 10% der Fläche Brachestreifen an jährlich wechselnden Stellen belassen

Bezeichnung	(Teil-)Flurnummer	Flächenanteil in qm	Faktor	anrechenbare Fläche in qm	Projekt
Okoflächen Kontingent					
Bachwiesen	424/2	1.948	0,5	974	BP Grünhofer Feld
Bachwiesen	424/2	11	0,5	6	BP Grünhofer Feld
Bachwiesen	424/2	1.431	0,4	573	BP Grünhofer Feld
Summe		3.390		1.553	



-  Maßnahme: Extensivierung
-  Ausgleichsfläche Faktor 0,5
-  Ausgleichsfläche Faktor 0,4
-  Flächen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft; hier: Ausgleichsfläche
-  kartiertes Biotop
-  Landschaftsschutzgebiet

SHELLE LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Gemeinde Amerang, Landkreis Rosenheim

BV: Amerang Grünhofer Feld

Anrechenbare Ausgleichsflächen

Fl.Nr.: 424/2

M 1:1000

Dienstag, 2. Juni 2015

Bezeichnung	(Teil-)Flurnummer	Flächenanteil in qm	Faktor	anrechenbare Fläche in qm	Projekt
Okoflächen Kontingent					
Mooswächter	609/4	2.032	1	2.032	BP Grünhofer Feld
Mooswächter	609/4	1.510	0,5	755	BP Grünhofer Feld
Summe		3.542		2.787	

Bestand bzw. Ausgangszustand / Nutzung:
 Teilweise gemähtes und durch offene Beweidung (im Herbst durch Schafe) extensiv genutztes Grünland, nährstoffreichere Bereiche in den durch den Graben seitlich entwässerten Flächen; teils mit Landschilf angrenzendes Biotop 8039-1009: Feuchte Hochstauden und Altgrasfluren an Grabenrand südwestlich von Ullerting

Entwicklungsziel:
 Verbesserung der Standort- und Artenvielfalt; magere Säume entlang dem Feldweg sowie Grabenaufweitungen mit typischen Nasstandorten (Standortmosaik auf 10 m breiter Streifen entlang Graben durch punktuellen Oberbodenabtrag) zur Erweiterung des im Westen erhaltenen Biotops 8039-1009 ;
 Entwicklung von markanten Einzelgehölzen zur Erhöhung der Strukturvielfalt

Herstellungs- bzw. Pflegemaßnahmen:
 Punktueller Abflachen des linken Grabenufers (im 10 m Uferstreifen) und Aufweiten des Grabens durch Oberbodenabtrag und Abfuhr; Heudruschansaat, Gehölzpflanzung (Schwarzerle und Traubenkirsche)
 Mahd: 1-jährlich ab 1.7. unter Berücksichtigung von 10% wechselnder Brachen (Belassen blütenreicher Inseln); Verzicht auf jegliche Düngung und Pflanzenschutz; Neophytenkontrolle und -entfernung; langfristig ist alternativ zur Mahd auch ein auf drei Tage begrenztes Abweiden im Rahmen der offenen Herbstweide zulässig; Pferchung außerhalb der Fläche; streifenweise sind junge Brachestadien zu belassen

Monitoring:
 Die Flächenentwicklung incl. der wechselnden Brachen ist zunächst alle drei Jahre zu dokumentieren, die Flächenbewirtschaftung je nach Entwicklungsstand in Art, Zeit und Bewirtschaftungsintensität in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde anzupassen

-  Maßnahme: Extensivierung
-  Ausgleichsfläche Faktor 0,5
-  Ausgleichsfläche Faktor 1,0
-  Maßnahme: Strukturanreicherung an Entwässerungsgräben
-  Flächen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft; hier: Ausgleichsfläche
-  kartiertes Biotop
-  Landschaftsschutzgebiet



SCHELLE LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Gemeinde Amerang, Landkreis Rosenheim
 BV: Amerang Grünhofer Feld

Anrechenbare Ausgleichsflächen
 Fl.Nr.: 609/4
 M 1:1000

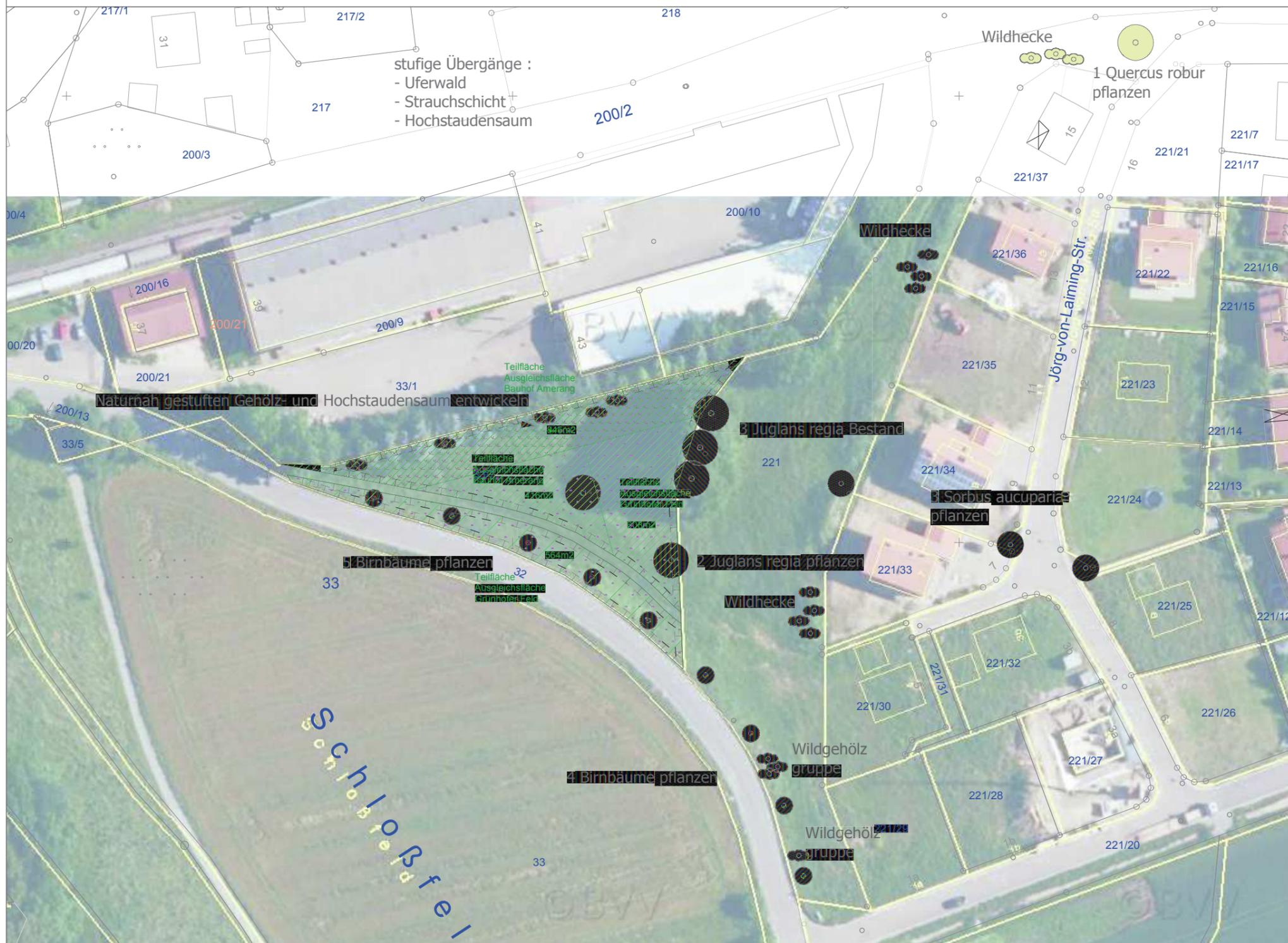
Dienstag, 2. Juni 2015

Bestand bzw. Ausgangszustand / Nutzung:
 Grünlandbrache, artenarmes, degradiertes Grünland (verfilzt), mit Nußbaumbestand;
 Baumhecke aus nicht-heimischen Nadelgehölzen

Entwicklungsziel:
 Streuobstbaumbestand, erweiterte Nußbaumallee und naturnahe Gehölzsäume

Herstellungs- und Pflegemaßnahmen
 Ersetzen der nicht-heimischen Nadelgehölze und verbreitern der Heckenstruktur: Pflanzung 25 Stck. Hasel, Speierling, Kornelkirsche und Holunder (*Corylus avellana*, *Sorbus domestica*, *Cornus mas*, *Sambucus nigra*) mit Verbißschutz; Pflanzung von 5 Birnbäumen entlang Straße;
 Ergänzungspflanzung von 2 Nußbäumen in Verbindung mit benachbarter öffentlicher Grünfläche;
 nach Aushagerungsphase durch 2-schürige Mahd nur einmalige Mahd ab 15. Juli
 Mahd der Böschung einschürig, Mahd ab 15. Juli
 Mahd Hochstaudensaum, einmal jährlich, Herbstmahd

Bezeichnung	(Teil-)Flurnummer	Flächenanteil in qm	Faktor	anrechenbare Fläche in qm	Projekt
Okoflächen Kontingent					
Schloßfeld	33/7	845	1	845	Bauhof Amerang
Schloßfeld	33/7	416	1	416	Bauhof Amerang
Schloßfeld	33/7	608	1	608	BP Grünhofer Feld
Schloßfeld	33/7	564	0,5	282	BP Grünhofer Feld
Summe		2.433		2.151	



-  Einzelbaum 1. Ordnung Bestand
-  Strauchgruppe pflanzen
-  Obstbaum Hochstamm pflanzen
-  Einzelbaum 1.Ordnung pflanzen
-  Maßnahme: Extensivierung
-  Ausgleichsfläche Faktor 0,5
-  Ausgleichsfläche Faktor 1,0
-  Flächen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft; hier: Ausgleichsfläche
-  kartiertes Biotop
-  Landschaftsschutzgebiet

SCHELLE LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Gemeinde Amerang, Landkreis Rosenheim

BV: Amerang Grünhofer Feld

Anrechenbare Ausgleichsflächen

Fl.Nr.: 33/7

M 1:1000

Dienstag, 2. Juni 2015

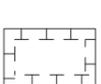
Bestand bzw. Ausgangszustand / Nutzung:
 Fettwiese (artenarm),
 Ranken mit Pfeifengras (Herbstmahd unter Stromleitung), Brombeergebüsch (ohne Aufwertungsmöglichkeit)

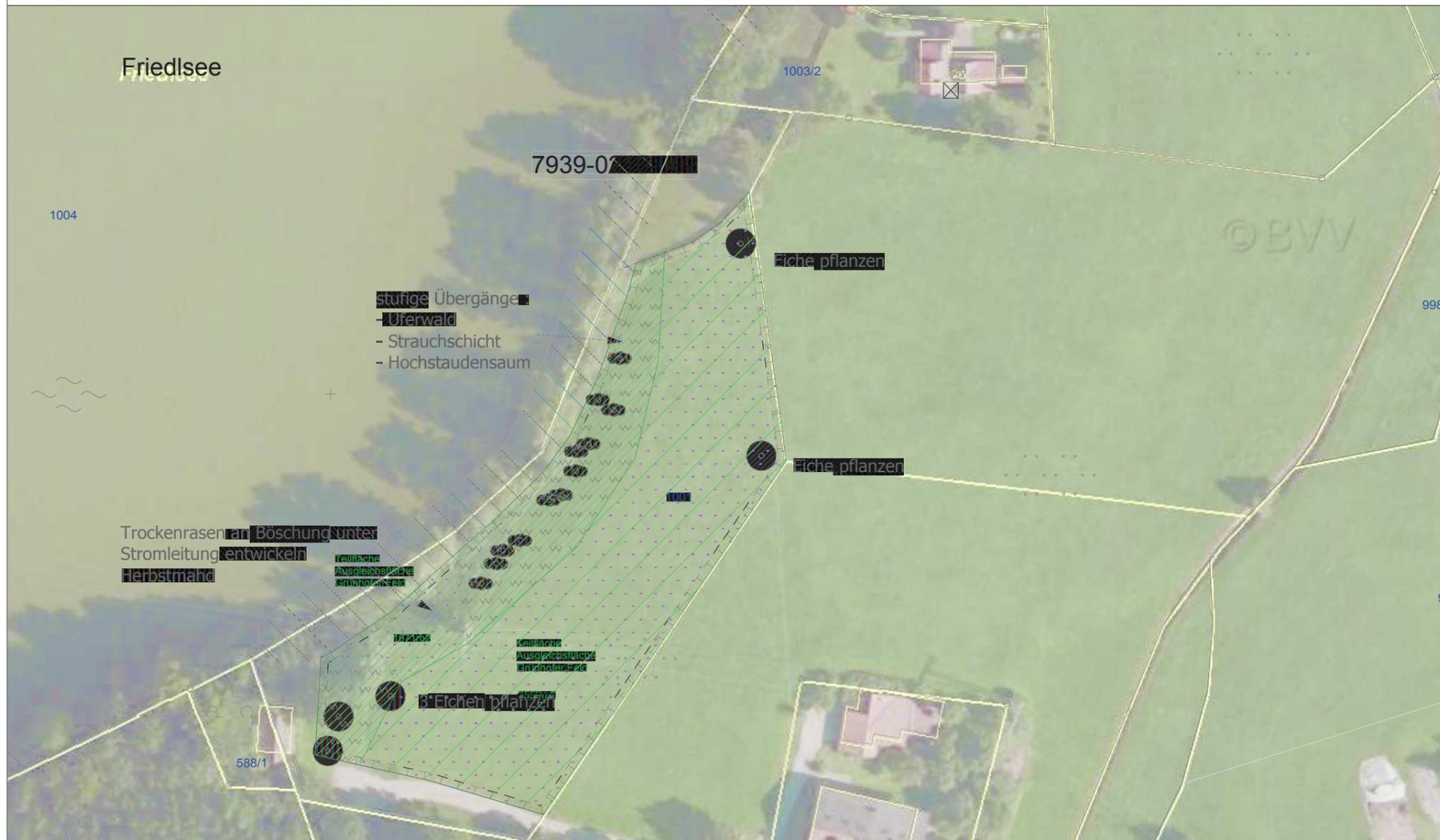
Entwicklungsziel:
 Verbesserung des Ufergehölzsaumes durch Verbreiterung und abgestufte Strukturen
 einschl. Hochstaudenfluren und seitlichen Gehölzgruppen, artenreiches extensiv genutztes Grünland;
 weitere Strukturbereicherung durch Einzelbaum (Eiche) und seitliche Gehölzgruppen an Hangkante (Flurgrenze)
 Trockenrasenbereich (Ranken) unter Stromleitung

Herstellungs- bzw. Pflegemaßnahmen:
 Pflanzung von 5 Eichen (Aufwertung des Waldrandes und Markierung des östlichen Grenzpunktes)
 Entwicklung von Saumstrukturen durch Initialpflanzung standortheimischer Sträucher (20 Stck.) und Sukzession;
 Ausmagerung durch frühe erste Mahd über einen Zeitraum von ca. 5 Jahren; Mahd ab 15.06., keine Düngung;

nach Entwicklungsstand langfristige Pflege durch zweischürige Mahd, erster Schnitt nach dem 30.06.
 Mahd des Trockenrasenbereiches ab 1.9., Abfuhr des Mahdgutes
 Mahd des Hochstaudensaumes einmal jährlich, Herbstmahd, Abfuhr des Mahdgutes

Bezeichnung	(Teil-)Flurnummer	Flächenanteil in qm	Faktor	anrechenbare Fläche in qm	Projekt
Okoflächen Kontingent					
Friedlsee	1001	3.559	0,5	1.779	BP Grünhofer Feld
Friedlsee	1001	1.571	1	1.571	BP Grünhofer Feld
Summe		5.130		3.350	

-  Einzelbaum 1.Ordnung Bestand
-  Strauchgruppe pflanzen
-  Obstbaum Hochstamm pflanzen
-  Einzelbaum 1.Ordnung pflanzen
-  Maßnahme: Extensivierung
-  Maßnahme: artenreiche Saumstrukturen aus Hochstauden und Gehölzen entwickeln
-  Ausgleichsfläche Faktor 0,5
-  Ausgleichsfläche Faktor 1,0
-  Flächen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft; hier: Ausgleichsfläche
-  kartiertes Biotop
-  Landschaftsschutzgebiet



SHELLE LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Gemeinde Amerang, Landkreis Rosenheim

BV: Amerang Grünhofer Feld

Anrechenbare Ausgleichsflächen

Fl.Nr.: 1001

M 1:1000

Dienstag, 2. Juni 2015

Schelle Landschaftsarchitekten
 Hirsberg 34
 D - 83093 Bad Endorf

Tel.: 0 (049) 8053 - 518
 Fax: 0 (049) 8053 - 1047
 www.schelle-hirsberg.de
 E-mail: landschaftsarchitekt@schelle-hirsberg.de